

Aussage durch einen Alkuinbrief an Pippin, in dem von der „Frau seiner Jugend“ die Rede ist⁷⁹.

Für Bernhard von Italien selbst und die Supponidin Kunigunde, die bislang als Ehefrau des jungen Königs angesehen wurde, hat kürzlich Cristina La Rocca die These aufgestellt, auch sie sei vielleicht nur die Konkubine Bernhards gewesen und nicht seine legitime Ehefrau, wie die Formulierungen in ihrem 835 abgefassten Testament nahe legen⁸⁰.

Für Ludwig den Frommen hat Ernst Tremp zu Recht darauf hingewiesen, dass seine Beziehung zu Irmingard, der Tochter des Grafen Ingram, bereits 794 begann und damit ja wohl zunächst ein Konkubinat war, das dann 797/98 in eine Ehe übergang, wie der Astronomus berichtet⁸¹; dazwischen lag aber mindestens die Geburt Lothars, wenn nicht auch die Pippins⁸². Der von Adventius von Metz geforderten Reihenfolge für eine „rechte Ehe“ entsprach diese Verbindung zwischen Ludwig und Irmingard damit wohl kaum – genauso wenig wie die seines Enkels, Kaiser Ludwigs II., mit Angilberga, die Carlrichard Brühl als die „ohne Zweifel ... bedeutendste weibliche Herrschergestalt des 9. Jahrhunderts“ bezeichnet hat⁸³. Wie die diplomatische Analyse ihrer

79) Thegan, *Gesta Hludowici* c. 22: ... *Bernhardus, filius Pippini ex concubina natus* ... (ed. Ernst TREMP, MGH SS rer. Germ. 64, 1995, S. 210,5-6); vgl. zum umstrittenen Wahrheitsgehalt dieser Behauptung Thegans KONCENY, *Frauen des karolingischen Hauses* (wie Anm. 1) S. 72 f. sowie Karl Ferdinand WERNER, *Hludovicus Augustus: Gouverner l'empire chrétien – Idées et réalités*, in: GODMAN/COLLINS, *Charlemagne's Heir* (wie Anm. 7) S. 3-123, hier S. 34 f. und Ernst TREMP, *Studien zu den Gesta Hludowici imperatoris des Trierer Chorbischofs Thegan* (MGH Schriften 32, 1988) S. 95 ff. und zuletzt LA ROCCA, *Cadeaux nuptiaux* (wie Anm. 9) S. 511.

80) Vgl. LA ROCCA, *Cadeaux nuptiaux* (wie Anm. 9) S. 512.

81) Vgl. Thegan, *Gesta Hludowici* c. 4: *Suprafatus vero Hludouuicus postquam ad etatem pervenit, desponsavit sibi filiam nobilissimam ducis Ingrammi, qui erat filius fratris Hruotgangi sancti pontificis. Supradicta vero virgo Irmingarda vocabatur, quam cum consilio et consensu patris reginam constituit atque ex ea tres filios habuit* (ed. TREMP [wie Anm. 79] S. 178,18-180,2) und Astronomus, *Vita Hludowici* c. 8: *Quo tempore verens, ne corporis nativo superatus calore in multimodos luxuriae raperetur anfractus, cum consilio suorum Hermingardam futuram reginam, claris ortam natalibus, utpote filiam Ingrammi comitis sibi sotiavit* (ed. TREMP S. 306,13-308,2); vgl. TREMP, ebd. S. 180 Anm. 23 und 308 Anm. 17 zur Verbindung Ludwigs mit Irmingard seit 794 und der Eheschließung im Jahr 797/98.

82) Vgl. dazu WERNER, *Nachkommen Karls* (wie Anm. 15) S. 446 f. Nr. 10 und 11: Lothars Geburtsjahr 795 lässt sich erschließen genau wie das Geburtsjahr 797 für Pippin.

83) Carlrichard BRÜHL, *Fodrum, Gistum, Servitium regis. Studien zu den wirtschaftlichen Grundlagen des Königtums im Frankenreich und in den fränkischen*